

Jahresbericht 2023, glow. das Glattal

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

Das Jahr 2023 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. An den vier Steuerungsgruppensitzungen der Stadt- und Gemeindepräsidien und Arbeitsgruppen-Vorsitzenden am 29. März, 28. Juni, 20. September und 29. November wurden verschiedenste Themen behandelt wie

- den Umgang mit der Nachfolgelösung Tageskarte Gemeinden
- die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention
- die Lohnanalyse der Städte und Gemeinden.

Ausserdem wurde die Vernetzung mit den Arbeitsgruppen sowie zwischen den Gemeinden gefördert.

Am 2. Februar traf sich die Steuerungsgruppe von glow mit dem Stadtrat Zürich. Hier wurde neben der Diskussion von Infrastrukturvorhaben die Zeit für einen informellen Austausch bei einem gemeinsamen Abendessen genutzt.

An der Regionalkonferenz vom 28. Juni 2023 in Opfikon wurden statutarische Geschäfte behandelt und über die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention in Gemeinden diskutiert (mehr Details im zweiten Abschnitt).

Die zweite Regionalkonferenz fand am 2. November 2023 im Gsellhof in Brüttisellen statt zum Thema grosse Infrastrukturvorhaben in der Region (alle Details im zweiten Abschnitt).

Der Firmenbesuch von glow fand am 29. November 2023 im Anschluss an die Steuerungsgruppen-Sitzung bei der Lufthansa Aviation Training Switzerland AG (LAT) statt. Die LAT Gruppe entstand 2017 aus einem Zusammenschluss der Lufthansa Flight Training und der Swiss Aviation Training. Zuerst stellte der Manager Director Manuel Meier die Bedeutung des Standortes Opfikon für die Lufthansa Gruppe vor. Die Gruppe hat über 1'000 Mitarbeitende und 250 internationale Airlines als Kunden.



Manuel Meier, Managing Director LAT



Betriebsrundgang: Training in Flugzeugen und Simulatoren



Im 24 Stunden-Betrieb trainieren Piloten aus aller Welt an den verschiedenen Simulatoren, während die Crews der Airlines tagsüber ausgebildet werden und trainieren. Durch die hohe Nachfrage der Airlines – unter anderem ein Nachholeffekt der Entlassungen zu Corona-Zeiten - sind Personal und Infrastrukturen seit Anfang 2023 stark ausgelastet. Der Betriebsrundgang führte neben den Ausbildungsstätten der Crews auch zu den Simulatoren und hinterliess bei allen Teilnehmenden bleibende Eindrücke.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung, an der neben der Steuerungsgruppe auch die glow SchreiberInnen teilnahmen, fand das jährliche glow-Mittagessen statt. Dieses Format für den informellen Austausch wird sehr gerne genutzt und entsprechend rege war die Teilnahme beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen im Circle.

2. Regionalkonferenz am 28. Juni 2023

Die erste Glow-Regionalkonferenz fand am 28. Juni 2023 im Feuerwehrgebäude in Opfikon statt, an der rund 20 Personen teilnahmen. Der vorgängige Teil, der auch für Gäste aus den Verwaltungen und Exekutiven offen war, gab sehr gute Informationen bezüglich der UN-Behindertenrechtskonvention, während im zweiten Teil für glow-Delegierte die üblichen statuarischen glow-Traktanden behandelt wurden.



Ziel: Inklusion beeinträchtigter Menschen

Die UNO Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) wurde am 13. Dezember 2006 in New York von der UNO Generalversammlung verabschiedet. In der Schweiz ist sie seit 2014 in Kraft. Die Vertragsstaaten verpflichten sich durch die UN-BRK zu einer inklusiven Gesellschaft. Diese wird unter anderem durch Schutz vor Benachteiligung und Diskriminierung, die Garantie der Existenzsicherung, oder das Recht auf selbstbestimmtes Leben erreicht werden.

Die Konvention beinhaltet sowohl bürgerliche, politische als auch wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und umfasst etwa das Recht auf Barrierefreiheit, selbstbestimmte Lebensführung und Zugang zu Informationen. Die Umsetzung dieser Punkte für Gemeinden stand im Vordergrund der glow Regionalkonferenz.

Als Referenten wurden Elisabeth Hildebrand (Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Behindertenrechte des Kantons Zürich), Anja Reichenbach (Fachmitarbeiterin für Projekte der Behindertenkonferenz Kanton Zürich, BKZ) sowie Urs Lüscher, seinerseits Ustermer Gemeinderat und Vertreter des schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands, eingeladen. Die beiden sehbehinderten Referenten Reichenbach und Lüscher erzählten eindrücklich von ihren eigenen recht mühevollen Erfahrungen im Alltag und im Umgang mit Gemeinde- oder Stadtverwaltungen – sei dieser digitaler oder persönlicher Natur. Auch das Faktum, dass in der Schweiz rund 20 Prozent der Bevölkerung in irgendeiner Form mit einer Behinderung leben müssen, sorgte für einen weiteren Aha-Moment. Vielen Leuten sieht man diese Beeinträchtigungen gar nicht an.



v.l.n.r.: Elisabeth Hildebrand, Urs Lüscher, Anja Reichenbach

Wie sich in Uster zeigte, konnten die drei Gäste gemeinsam in einer eigens geschaffenen Fachkommission viel bewirken. Allerdings brauchte diese Pionierarbeit viel Zeit, um in Verwaltungen Fuss fassen zu können. Die anschliessende Diskussion zeigte auf, dass die BKZ mit ihrem Beratungsangebot den glow-Gemeinden helfen kann, dieses Thema zusammen besser bewältigen zu können.

3. Regionalkonferenz am 2. November 2023

An der zweiten Regionalkonferenz, die in den Räumlichkeiten des Gsellhofs in Brüttsellen am 2. November stattfand, nahmen rund 50 Personen teil, um sich über die Entwicklung der Region in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu informieren. Thematisiert wurden die Ausbauten der Nationalstrassen, der SBB, der Glattalbahn sowie regionale Grossprojekte.

SBB mit neuen Spuren

Konrad Streckeisen, Leiter Netzentwicklung Region Ost bei der SBB, präsentierte die ambitionierten Pläne der SBB für die Region. Geplant ist der zweiröhrige neun Kilometer lange Brüttenertunnel sowie der Ausbau der Bahnhöfe Dietlikon, Bassersdorf und Wallisellen. Bereits 2024 soll der Baustart der durchgehenden Doppelspur von Opfikon Riet nach Kloten erfolgen.



Konrad Streckeisen, SBB

Planung der Glattalautobahn

Rolf Stadelmann, Projektleiter beim Bundesamt für Strassen, präsentierte das Projekt Glattalautobahn. Dabei geht es um die Entlastung der A1 zwischen Zürich-Nord und Brütisellen. Zusätzlich zur neuen unterirdischen Autobahn zwischen der Verzweigung Zürich-Nord bis zur neuen Verzweigung Baltenswil werden die bestehenden Autobahnen um einen zusätzlichen Fahrstreifen je Fahrtrichtung erweitert. Die öffentliche Planaufgabe des Ausführungsprojekts ist für 2032 angedacht.



Rolf Stadelmann, ASTRA

Raum- und Verkehrsplanung im Glattal

Michael Ziegenbein und Flurin Casanova von der ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal referierten über die Raum- und Verkehrsplanung. Die erste Verlängerung der Glattalbahn nach Kloten soll 2031 fertig gestellt sein. Noch kein konkretes Zeitfenster hat die zweite Verlängerung über den Innovationspark nach Dietlikon. Dies ist abhängig von der Entwicklung des Innovationsparks – selbst ein Generationenprojekt für die Region.



Michael Ziegenbein, ZPG

Aktiver Austausch erwünscht

Alle vier Referenten wünschten sich von den Gemeinden und den EinwohnerInnen einen aktiven Austausch, und so zeitnah wie möglich. Der Aufforderung zum Austausch mit den Planern wurde von den Gästen beim anschliessenden Apéro Riche rege genutzt.



v.l.n.r.: Konrad Streckeisen, Rolf Stadelmann, Edith Zuber, Michael Ziegenbein, Flurin Casanova

4. Die Arbeitsgruppen von glow.das Glattal

Arbeitsgruppe Soziales

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Soziales trafen sich zu insgesamt drei Sitzungen, welche inhaltlich von der Kerngruppe vorbereitet wurden.

Die Teilnehmenden beschäftigt dabei besonders die durch den Kanton kurzfristig erhöhte Aufnahmequote für Asylsuchende von 0.9% auf 1.3%, welche die Gemeinden vor grosse Herausforderungen stellt.

Der Wohnungsmarkt in den Glow-Gemeinden ist sehr angespannt. Die Sozialvorstände begrünnen eine aufeinander abgestimmte Lösung, um die Mietzinslimiten der Sozialbehörden anzupassen. Es wird eine Liste erstellt mit einer angemessenen Bandbreite, so dass sich jede Gemeinde innerhalb dieser positionieren kann.

Die Versorgertaxen sind ebenso ein vieldiskutiertes Thema. Bis Ende März 2024 können diese beim AJB zurückgefordert werden.

Anlässlich einer kurzen Umfrage durch die Vorsitzende bestätigen die Teilnehmenden, dass sie sich weiterhin regelmässig in dieser Form zum Austausch treffen wollen. Es wird beschlossen, das Konzept beizubehalten.

Arbeitsgruppe Integration

Im jährlichen Austausch wurden unter anderem folgende Themen aus den Gemeinden angesprochen:

In den Gemeinden laufen verschiedene Integrationsmassnahmen und -programme. Bestehende Integrationsprogramme werden fortgesetzt, während neue Initiativen wie das Alltagsfragencafé gestartet werden, um Fragen und Situationen zu behandeln. Deutschkurse sind ein wichtiger Bestandteil, obwohl die Anmeldungen variieren. Die Zusammenarbeit mit Kulturvermittlern und die Durchführung von Erstgesprächen spielen eine Rolle bei der Unterstützung von Neuankömmlingen. Flächendeckende Sprachstanderhebungen und Programme wie «Schrittweise» verbessern die gezielte Unterstützung von Kindern und Eltern. Quartierarbeit zielt darauf ab, auch mobile Bevölkerungsgruppen zu erreichen, während Veranstaltungen wie interkulturelle Begegnungsfeste und Musikprojekte die Integration fördern. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wie Kulturvermittlern und die Umstrukturierungen auf Verwaltungsebene zeigen, dass die Gemeinden bestrebt sind, Ressourcen effizient zu nutzen und die Integration gemeinsam anzugehen.

Im Weiteren präsentierte Barbara Strebel das kantonale Integrationsprogramm 2024-2027, KIP 3 und Samuel Häberli stellte die Fachstelle «ZÜRAS» Zürcher Anlaufstelle für Rassismus vor.



Mitglieder u. Referenten der AG Integration

Arbeitsgruppe Jugend

In einem intensiven Workshop erarbeitete die Arbeitsgruppe Jugend drei Strategieschwerpunkte, welche sie in den nächsten vier Jahren verfolgen und verankern möchte.

Die drei Themen, welche in den entstandenen AGs vertieft bearbeitet werden, sind:

- Politische Partizipation
- Öffentlicher Raum
- Mobiler Beratungsbus

Weiter wurde wieder die überkommunale Zusammenarbeit optimiert, indem man die Weiterbildungstage der Jugendarbeitenden für die Jugendberatungen sowie die Mädchentage "let's glow" ermöglicht hat.



Die AG Jugend bei der Arbeit

5. Partnerorganisationen

Der **Verein FRZ Flughafenregion Zürich** (Wirtschaftsförderung, siehe Geschäftsbericht FRZ Flughafenregion Zürich), welcher 2010 aus glow.das Glattal herausgelöst worden war, war sehr aktiv und bot über 50 gut besuchte Anlässe mit total rund 4'600 Gästen. Die Zahl der Mitglieder ist wiederum gestiegen und liegt bereits bei 820.

Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)

Kurz vor Ablauf der Referendumsfrist im Februar wurden beim Sekretariat der ZPG zwei verschiedene Unterschriftenlisten als Referendum gegen die Beschlüsse der Delegiertenversammlung zu den Richtplan-Teilrevisionen "2021" und "GEFD" (Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf) sowie als Petition abgegeben. Das Referendum kam nicht zustande, was amtlich publiziert wurde und unangefochten in Rechtskraft erwachsen ist. Die beiden Teilrevisionen wurden im April dem Amt für Raumentwicklung (ARE) zur Festsetzung einreicht.

Im August hat das ARE mitgeteilt, dass die Teilrevision "GEFD" wegen einer ungenügenden Interessenabwägung zum Thema Fruchtfolgeflächen (FFF) noch nicht festgesetzt werden kann. Der Erläuterungsbericht wurde mit einer Interessenabwägung FFF ergänzt und der Baudirektion im Oktober zur Festsetzung übergeben.

Mit Beschluss vom 12. Dezember 2023 hat der Regierungsrat die Teilrevision «GEFD» festgesetzt.

Ende Oktober hat das ARE zur Teilrevision "2021" mitgeteilt, dass u.a. die Velo- und Fusswege (Rundweg) im Landschaftsraum Eich nicht festgesetzt werden können. Die ZPG hält an der von der Delegiertenversammlung am 7. Dezember 2022 zur Festsetzung durch den Regierungsrat genehmigten Fassung fest. Im Dezember 2023 fand dazu ein Differenzbereinigungsgespräch mit dem Amtschef des ARE statt. Der abschliessende Entscheid des ARE stand Ende 2023 noch aus.

Anfangs Jahr wurde mit den Arbeiten zur Richtplan-Teilrevision "2023" mit einer Thementumfrage bei den Gemeinden begonnen. Ausgehend von den Anträgen der Gemeinden wurde ein erster Entwurf der Richtplandokumente erstellt. Der Entwurf des Vorstandes wurde im Oktober den Delegierten präsentiert und anschliessend den Gemeinden zur Vernehmlassung bis Januar 2024 zugestellt.

Die zehn im aktuell gültigen Richtplan festgelegten Park+Ride-Anlagen wurden analysiert und hinsichtlich ihrer regionalen Bedeutung beurteilt. Im Dezember wurden die Erkenntnisse den Delegierten präsentiert. Diese haben entschieden, die Park+Ride-Anlagen im Rahmen der Teilrevision 2023 aus dem regionalen Richtplan zu streichen. Aufgrund von Anträgen von einigen Gemeinden, gewisse Autobahnabschnitte zu überdecken, haben die Planer eine Ersteinschätzung zur potenziellen Eignung von Infrastrukturüberdeckungen vorgenommen (Bahnlinien, nationale Hochleistungsstrassen und kantonale Hauptverkehrsstrassen im Glattal).

Die anfangs 2022 als Arbeitshilfe für die Gemeinden erarbeitete und für die regionale Arbeitszonenbewirtschaftung notwendige "Analyse Zentrums-, Misch- und Arbeitsplatzgebiete - Anteil Arbeitsnutzungen" wurde anfangs 2023 obsolet, nachdem das ARE auf ein neues Modell der Geschossflächenstatistik umgestellt hat. Die Analyse wurde deshalb anhand der neuen Daten für das Jahr 2022 aktualisiert und Ende Jahr den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Strategieprozesses Landschaftsentwicklung im Glattal wurden mit allen 14 Verbandsgemeinden zwecks Erhebung vorhandener Grundlagen sowie zur Abklärung von Bedürfnissen Interviews durchgeführt. Aus den Resultaten der Interviews wurden drei Handlungsempfehlungen mit Umsetzungsvorschlägen hergeleitet. Entscheide zum weiteren Vorgehen sind 2024 zu erwarten.

2023 wurden eine Delegiertenversammlung und drei Workshops mit den Delegierten sowie 12 Vorstandssitzungen durchgeführt. Es wurde zu 5 kantonalen und regionalen Planungs- und Gesetzesvorlagen sowie zu 14 kommunalen Planungsvorlagen Stellung genommen.

23. März 2023
glow. das Glattal

Die Präsidentin
Edith Zuber

Leitung Geschäftsstelle
Christina Doll